

Geoinformation : das spannendste Berufsfeld des 21. Jahrhunderts

Autor(en): **Günthardt, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **111 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geoinformation: das spannendste Berufsfeld des 21. Jahrhunderts



Jakob Günthardt

Diplom HTL 1991 – heute: Leiter GIS-Zentrum, Amt für Raumentwicklung der Baudirektion des Kanton Zürich

Geoinformationen gelten als wichtigste Ressource des 21. Jahrhunderts. Nur mit genauer Kenntnis des Raumes, seiner Beschaffenheit, Nutzung und Entwicklung lassen sich Entscheide zuverlässig umsetzen und die Folgen abschätzen. Das Interesse von Bevölkerung, Verwaltung und Wirtschaft an Geodaten ist deshalb über die Jahre stark angestiegen. Die Menge an raumbezogenen Daten wächst auch im Kanton Zürich in rasantem Tempo: Seit der Jahrtausendwende hat sich der Umfang der Geodaten des Geographischen Informationssystems des Kantons Zürich (GIS-ZH) beinahe verdreifacht! Im GIS-Browser, dem zentralen Instrument zur Visualisierung der Daten des GIS-ZH, werden über 100 thematische Karten zur Verfügung gestellt. Mit rund einer Million

Kartenaufrufen pro Monat gehört er zu einer der meistbesuchten Internet-Seiten des Kantons Zürich.

Damit diese grosse Menge an Geodaten auf einfache Weise erhoben, gespeichert, verknüpft, analysiert, visualisiert und in Form von Geodiensten im GIS-Browser zur Verfügung gestellt werden kann, sind leistungsfähige geografische Informationssysteme (GIS) erforderlich.

Als Leiter des GIS-Zentrums bedeutet dies, dass eine komplexe und performante Infrastruktur geschaffen und viel Know-how in den verschiedensten IT-Fachgebieten aufgebaut werden muss. Die Welt der Karten ist dabei zu einer äusserst dynamischen und hochtechnologisierten Branche geworden. Waren Begriffe wie OSS, Cloud-Computing, Servervirtualisierung, Phoneygap und Twitter bis vor Kurzem noch weit entfernt von meiner Arbeit, so werde ich heute täglich damit konfrontiert. Von den IT-Experten meines Teams werde ich stets auf technische Neuerungen aufmerksam gemacht. Eine unserer grössten Herausforderungen ist dabei, beim rasanten Tempo des technologischen Fortschritts mitzuhalten und frühzeitig die GIS-relevanten technologischen Entwicklungen und deren Potenziale zu erkennen.

Die Vielfalt und die Dynamik der technologischen Entwicklung ist aber nur ein Aspekt, der die Arbeit als Leiter des GIS-Zentrums so spannend macht. Fast noch interessanter sind für mich der Austausch und die Zusammenarbeit mit den unter-

schiedlichsten Playern in der GIS-Welt. An einem Arbeitstag stehen zum Beispiel Koordinationssitzungen mit Vertretern des Bundes, der Kantone oder ein Austausch mit GIS-Fachstellen anderer Kantone auf dem Programm. Im Weiteren stehen Gespräche mit GIS-Verantwortlichen der Abteilungen und Fachstellen oder mit Gemeindevertretern in der Agenda. Die Ansprüche dieser Gesprächspartner an das GIS sind dabei diametral verschieden. Sind einerseits koordinative Aufgaben prioritäre Diskussionspunkte, geht es andererseits um die Entwicklung komplexer Web-GIS-Applikationen. Es gilt, allen Anforderungen gerecht zu werden und alle Bedürfnisse wenn möglich unter einen Hut zu bringen. Dies ist nicht immer ein einfaches Unterfangen.

Nebst dem Kontakt mit den verschiedensten Menschen mit dem unterschiedlichsten Background ist aber auch der inhaltliche Einblick in die verschiedensten Fachgebiete hochspannend. Dank GIS werden mir persönlich immer wieder neue Türen zu fremden, teils exotischen Fachgebieten geöffnet.

GIS ist vielseitig und erweitert durch den Einblick in die verschiedensten Fachbereiche den Horizont. Eine Bereicherung, welche ich sehr schätze und in meiner Arbeit nicht missen möchte.

Jakob Günthardt
Leiter GIS-Zentrum
Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung
Abteilung Geoinformation
GIS-Zentrum
Stampfenbachstrasse 14
Postfach
CH-8090 Zürich
jakob.guenthardt@bd.zh.ch
www.gis.zh.ch / maps.zh.ch